

Ars docendi 15/2023

Premessa – Vorwort [Adami]

The June issue is concerned to the question of the breadth and wide scope of Latin teaching.

Many universities and publishers have long since set out on this path and offer numerous impulses for teaching Latin that is, of course, still dedicated to the Latin language and language structures as well as texts, but which also increasingly expands the central cultural area.

The contributions in the June issue are dedicated to these possibilities, starting from very different perspectives: the reception of ancient texts (the contribution is the third and last of a larger project, namely to grasp "Antigone", in particular the chorus, in different aspects of reception and interpretation), history/archaeology, the fine arts, anthropology as well as rhetoric and the transfer of ancient texts into the language of today.

These are exciting approaches that I would like to recommend to our readers.

Latin and Greek teaching, like all other teaching areas, must regularly question itself and grow with today's society and its demands.

I think this is a crucial question, not only for research, but also for the school, which is closest to the students and their needs in life.

This June issue is intended to inspire us not only to see the manifold interconnections ourselves, but also to use them in the classroom, for our pupils, who are supposed to "discover" Latin lesson by lesson again and again.

Try out all the didactic possibilities these networks offer!

Martina Adami

Die Juninummer widmet sich der Frage nach der Breite und dem großen Umfang des Lateinunterrichts.

Viele Universitäten und Verlage haben sich schon längst auf den Weg gemacht und bieten zahlreiche Impulse für einen Unterricht, der natürlich auch weiterhin der lateinischen Sprache und Sprachstrukturen sowie Texten gewidmet ist, der aber auch den zentralen Kulturbereich immer mehr erweitert.

Die Beiträge in der Juninummer widmen sich diesen Möglichkeiten, ausgehend von ganz unterschiedlichen Perspektiven: der Rezeption antiker Texte (der Beitrag ist der dritte und letzte eines größeren Vorhabens, nämlich die „Antigone“, im Besonderen den Chor, in unterschiedlichen Rezeptions- und Interpretationsaspekten zu erfassen), der Geschichte/Archäologie, der Bildenden Kunst, der Anthropologie sowie der Rhetorik und der Übertragung alter Texte in die

In questo numero volevamo concentrarci su una questione assai importante per il latino e il greco a scuola.

Cosa vuol dire insegnare e imparare il latino e il greco a scuola?

Vogliamo concentrarci esclusivamente sulla lingua e le sue caratteristiche, sulla grammatica e i testi o vogliamo anche far presente quanto vasta e interessante e anche varia è la cultura trasmessa attraverso le lezioni?

E come riusciamo a farlo?

Facendo scoprire ai ragazzi il latino e il greco ogni giorno in maniera nuova e trovando spunti per stuzzicarli, portandoli avanti senza trascurare i compiti intrinseci del nostro lavoro.

Questo numero vuole dare qualche suggerimento puntando sulla ricezione, sulla storia e archeologia,

Sprache von heute.

Es sind spannende Ansätze, die ich unseren Leser*innen ans Herz legen möchte.

Der Latein- und Griechischunterricht muss sich – wie alle anderen Unterrichtsbereiche auch – regelmäßig hinterfragen und mit der Gesellschaft von heute und ihren Anforderungen mitwachsen.

Das halte ich für einen sehr spannenden Ansatz, für die Forschung, aber auch für die Schule, die ja den Schülern und ihren Lebenserfordernissen am nächsten ist.

Diese Juninummer soll anregen, die vielfältigen Vernetzungen nicht nur selbst zu sehen, sondern sie auch im Unterricht einzusetzen, für unsere Schüler*innen, die Latein Stunde für Stunde immer wieder „entdecken“ sollen.

Erproben Sie, was diese Vernetzungen auch didaktisch alles ermöglichen!

Und vielleicht darf ich in diesem Zusammenhang auch noch auf ein weiteres Phänomen verweisen.

Immer mehr Museen und Universitäten bemühen sich, Antike sicht-, fass- und v.a. hörbarer zu machen. Ich möchte in diesem Zusammenhang nur auf 2 Beispiele aufmerksam machen:

[Dionysos - göttlich berauscht die Antike Hören - Museums-Podcast \(anchor.fm\)](#) –

aus der Reihe „Antike hören – Museums-Podcast“ der Staatlichen Antikensammlungen und Glyptothek München;

und

[Der Grüne Caesar • SFB 980 "Episteme in Bewegung. Wissenstransfer von der Alten Welt bis in die Frühe Neuzeit" \(sfb-episteme.de\)](#)

(„Der Grüne Caesar“ aus der Reihe *Hinter den Dingen. 5000 Jahre Wissensgeschichte zum Mitnehmen und Nachhören*. Eine Produktion des Projekts „[Schauräume des Wissenstransfers](#)“ des Sonderforschungsbereichs „Episteme in Bewegung“ an der Freien Universität Berlin).

Hören Sie, vergleichen Sie und lassen Sie sich inspirieren!

Martina Adami

sull'arte, l'antropologia, la retorica e la traduzione, migliorando il tentativo di far capire alla società del nostro tempo testi e concetti antichi.

Sono idee e suggerimenti affascinanti e auguro a tutti di non goderseli da soli, ma di far presente ai ragazzi giorno per giorno il fascino delle nostre materie in tutto il loro insieme e di far scoprire ai ragazzi giorno per giorno quante possibilità di competenze e saperi si trovino durante le lezioni di Latino e Greco.

Cercate di scoprire anche voi l'una o l'altra possibilità nel vostro lavoro quotidiano!

Martina Adami